



# GEMEINDEBRIEF

## *aus Herzfeld*

Dezember 2022 - April 2023 Christfest 2022

Nr. 130

**Was ist Gott anderes denn  
Leben und Lieblichkeit,  
leuchtendes Licht,  
unvergängliche Güte,  
richtende Gerechtigkeit  
und heilendes  
Erbarmen.**

*Birgitta von Schweden*



*„Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell. (...)*

*Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst...“*

Jesaja 9, 1 und 5

*Liebe Gemeinde,*

diese Worte gehören zu jeder Christvesper am Heiligen Abend. Der Prophet Jesaja hat sie vor mehr als 2500 Jahren gesprochen und jedes Jahr auf's Neue fragt man sich: Wo sah dieser Mann ein großes Licht? Da war kein Friede, da war kein Retter. Den Neuanfang der Geschichte gab es nicht. Jesaja war ein Prophet in einer Zeit des Untergangs. Sein Volk war am Ende. Und genau darüber schreibt er auch. Was aber im Gedächtnis bleibt, das sind seine prophetischen Worte des Aufbruchs: Vom Licht, das die Finsternis überstrahlt.

Am Christfest feiern Menschen, dass sich diese Prophezeiung vom großen Licht in dem Augenblick erfüllt hat, als das Kind im Stall zu Bethlehem geboren wurde. Sie glauben an Jesus, den Messias, der Kranke heilte, Leidende befreite, Verfolgte beschützte: Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst, so wird er genannt. Jesus, das Licht in der Finsternis. Doch er wurde hingerichtet. Und es blieb finster in der Welt.

*„Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht.“* Diese Verheißung also wird am Heiligen Abend in den Kirchen verlesen. Wer aber soll das glauben?

Lange könnte ich reden über die Finsternis in dieser Heiligen Nacht: Es ist dunkel und kalt in den Dörfern und Städten der Ukraine. Es ist lebensgefährlich für bildungshungrige Mädchen in Afghanistan. Und wird die Angst siegen – bei den Frauen im Iran, bei den Menschen in China? Wo also ist das große Licht in all dieser Finsternis?

Ich vermute, das große Licht war nie mehr als eine kleine Kerze. Die Kerze in einer dunklen Nacht, die den Raum füllt, die die Angst vertreibt, die erkennen lässt, wo es langgehen muss. Und es gibt diese Leute tatsächlich, die dem Licht folgen. Man staunt – woher nehmen sie ihre Zuversicht, warum werden sie vom Scheitern nicht überwältigt, was erhellt ihr Gesicht in all der Finsternis?

Vielleicht ist dort, wo es so unendlich dunkel ist, das kleinste Licht schon ein sagenhafter Anfang, der von Hoffnung träumen lässt und Mut macht auf „Mehr“. Wenn wir in diesen Zeiten ein kleines Licht anzünden, dann möchte ich tatsächlich glauben, dass es da ist, dieses große Licht. Und dass wir die nötige Kraft empfangen werden, wenn wir anfangen zu handeln... allen Widrigkeiten zum Trotz.

*Ihre Pastorin Alena Saubert*

# ❄️ Weihnachtsgottesdienste ❄️

## Möllenbeck

- Heilig Abend 14:00 Uhr Christvesper in der Kirche
- Silvester 15:00 Uhr Andacht zum Jahresschluss  
Kleiner Kirchraum

## Ziegendorf

- Heilig Abend 15:00 Uhr Christvesper in der Kirche
- Silvester 16:00 Uhr Andacht zum Jahresschluss  
im Pfarrhaus

## Karrenzín

- Heilig Abend 15:00 Uhr Christvesper in der Kirche

## Wulfsahl

- Heilig Abend 16:00 Uhr Christvesper in der Kirche

## Herzfeld

- Heilig Abend 17:00 Uhr Christvesper in der Kirche
- 1. Weihnachtstag 10:30 Uhr Gottesdienst in der Kirche
- Silvester 17:00 Uhr Andacht in der Kirche
- Sonntag 8. Januar 10:30 Uhr Gottesdienst zum  
Jahresbeginn in der Kirche  
mit Einsegnung des neuen  
Kirchengemeinderates

# Weihnachtsspende

## Somalia: Die Mutter-Kind-Klinik der SOS-Kinderdörfer in Mogadischu rettet Kinderleben

Angesichts des Krieges in der Ukraine und den damit verbundenen Krisen in Europa, der Welt und auch in unserem Land dürfen wir die Menschen in Afrika nicht vergessen! Die Notwendigkeit zu helfen, gibt es an unzähligen Stellen. **DANKE, dass wir zum Erntedank ein Projekt der Landesschule für Blinde und Sehbehinderte in Neukloster mit einer Spendensumme von 1.500 € unterstützen konnten! Für die Weihnachtsspende haben wir uns für ein weltweites Projekt entschieden.** Die Mutter-Kind-Klinik der SOS-Kinderdörfer in Mogadischu soll unsere Hilfe erfahren.



Bürgerkrieg und Terror, Hunger, Armut und Krankheit bedrohen das Leben von Kindern in Somalia.

Die Sterblichkeitsrate bei unter fünfjährigen Mädchen und Jungen ist hoch. Und jedes zehnte Kind in Somalia stirbt, noch bevor es seinen ersten Geburtstag erlebt. Das ist in unserem Land, trotz mancher Widrigkeiten, unvorstellbar. Unbegreiflich, welchen Schmerz die Eltern, die Familien erleben müssen. In dem Land, in dem es praktisch kein staatliches Gesundheitssystem gibt, ist die Mutter-Kind-Klinik der SOS-Kinderdörfer in der Hauptstadt Mogadischu eine Oase der Hoffnung. Hier erfahren somalische Mütter qualifizierte vor- und nachgeburtliche Betreuung. Hier werden kranke und unterernährte Kinder medizinisch versorgt. Der Zulauf ist enorm. Viele Menschen nehmen weite Fußmärsche auf sich, um sich in der Klinik der SOS-Kinderdörfer kostenlos behandeln zu lassen.

Viele Kinder, die in der Klinik behandelt werden, sind mangelernährt. Die Corona-Pandemie und ihre wirtschaftlichen Folgen haben Armut und Hunger noch verstärkt. Die Kinder sind geschwächt, in ihrer Entwicklung beeinträchtigt und ihr Immunsystem ist kaum ausgebildet.

Immer wieder sterben sie deshalb an Krankheiten, die ein Kind normalerweise leicht übersteht, zum Beispiel an Durchfall. In der Klinik der SOS-Kinderdörfer bekommen die kleinen Patienten nährstoffreiche Ernährung. Der mobile Service fährt außerdem regelmäßig in die Armenviertel und versorgt Familien mit Spezialnahrung. SOS-Mitarbeiter klären über die Bedeutung von Stillen und gesunder Ernährung auf.

Fiebererkrankungen, Husten, Unfälle oder Verbrennungen: Täglich werden bis zu 200 kleine Patienten ambulant in der Klinik der SOS-Kinderdörfer behandelt. Der Andrang ist gewaltig. Kinder, deren Gesamtzustand kritisch ist, werden auf die Station überwiesen. Da die alte Kinderklinik ursprünglich als Schulhaus gebaut war, sind die Räume nicht optimal für die medizinische Versorgung, die Wege oft weit. Durch einen modernen Neubau kann die Hilfe optimiert und noch zielgerichteter gestaltet werden.



Bitte unterstützen Sie die SOS-Klinik in Mogadischu. Mit Ihrer Spende können in der Klinik jedes Jahr tausende Menschenleben gerettet werden.

**Mit dem Spendenumschlag, den Sie in diesem Gemeindebrief finden, bitten wir um eine Spende für diese wichtige Arbeit!**

**DANKE – DANKE - DANKE**

# Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Herzfeld.

Der Kirchengemeinderat gibt bekannt:

## Wahlergebnis

**Auf Grund der Kirchenwahl am 1. Advent 2022 wird festgestellt:**

1. In der Kirchengemeinde wahlberechtigt waren: **373** Gemeindeglieder.
2. An der Kirchenwahl teilgenommen haben: **95** Gemeindeglieder.
3. Es wurden **93** gültige Stimmzettel abgegeben.
4. Es wurden **2** ungültige Stimmzettel abgegeben.
5. Gemäß Wahlbeschluss vom **18.1.2022** sind **10** Personen in den Kirchengemeinderat zu wählen.

Es wird festgestellt, dass folgende zur Wahl Vorgeschlagenen gewählt sind:

Reihenfolge nach Stimmen	Name, Rufname
1.	Prüßing, Margitta
2.	Döllner, Roselie
3.	Döllner, Regina
4.	Dau, Astrid
5.	Gustke, Franziska
6.	Kelch, Doreen
7.	Wulff, Ramona
8.	Wulff, Marion
9.	Grünwald, Katja
10.	Gustke, Marlis

## ❁ Nachmittagstreffs ❁



### Januar

Barkow 18. Januar 2023  
Wulfsahl 25. Januar 2023

### Februar

Barkow 15. Februar 2023  
Wulfsahl 22. Februar 2023

### März

Barkow 15. März 2023  
Wulfsahl 22. März 2023

„Ein Glaube, der nicht hofft, ist krank.  
Er ist wie ein hungriges Kind, das nicht essen,  
oder wie ein müder Mensch, der nicht schlafen will.  
So gewiss der Mensch glaubt, so gewiss hofft er.  
Und es ist keine Schande zu hoffen,  
grenzenlos zu hoffen.  
Wer wollte auch von Gott reden, ohne zu hoffen.“

Dietrich Bonhoeffer



## ❁ Gesprächskreis ❁

Mittwoch, 25. Januar 2023  
Mittwoch, 22. Februar 2023  
Mittwoch, 22. März 2023

.... Ja, Sie! Sie sind herzlich willkommen  
in unserer Runde in Herzfeld.

Beginn ist jeweils um **19:30 Uhr im Pfarrhaus.**

# ❁ *Altes Pfarrhaus Ziegenderdorf* ❁



## ❁ *Singen mit Senioren* ❁

jeden 2. Freitag im Monat um 15 Uhr

Singen ist Lebensfreude. Wer singt, entspannt seine Muskeln und ist gleichzeitig unglaublich aktiv. Singen ist Gedächtnistraining und Stimmtraining. Und wenn wir das mit mehreren gemeinsam tun, dann fühlen wir uns wohl und geborgen... und gehen am Ende ganz leicht zurück in den Alltag.

Wenn so viel Gutes zusammenkommt, dann könnte das doch etwas sein, was Sie anspricht? Haben Sie Lust? Dann hören Sie auf das erste Bauchgefühl, geben Sie sich einen Ruck, nehmen Sie gern noch eine Freundin oder Bekannte mit... und kommen Sie zum ersten Singen im Jahr 2023 am 13. Januar ins Pfarrhaus Ziegenderdorf!

## ❁ *Computerkurs für Senioren und Anfänger* ❁

Ihr Lieben, die Ihr nicht "Native User" seid, also nicht im Internet aufgewachsen: Vieles kann man nachholen!

Vor ein paar Jahren haben wir es schon einmal gemacht, jetzt wollen wir den Kurs fortsetzen... und vielleicht hat es die eine oder der andere inzwischen gemerkt: es ziemlich notwendig, sich mit diesem Internet auszukennen.

Zur Terminplanung bitte einfach mal mich anrufen: 098721/ 22747.

Markus Lehmann



## Gottesdienste im Januar

### Gottesdienst am 8. Januar 2023

Der neu gewählte Kirchengemeinderat wird in diesem Gottesdienst mit Gottes Segen in sein Amt eingeführt. Traditionell zum Jahresbeginn wird sich der Gottesdienst um die Jahreslosung drehen – und miteinander können wir das neue Jahr begrüßen.

### Gottesdienst am 22. Januar 2023

#### Taizé-Gottesdienst

mit Bettina Degel und Alena Saubert

Dazu schreibt Bettina Degel: Zu den besonderen Erlebnissen in meinem Leben gehören

Taizé-Veranstaltungen. Einfache Gesänge, die aber untrennbar verbunden sind mit dem Thema Frieden und bei denen die Seele beim Singen geradezu ein Zwiegespräch mit Gott entfalten kann. So empfinde ich das jedenfalls. Keine andere Musik lässt mich so klar empfinden, dass wir alle trotz starker gegenseitiger Dissonanzen letztendlich doch zusammengehören und dass es einen Zusammenhang geben muss zwischen dem Frieden der einzelnen Seele und dem Frieden in der Welt. Es ist wie Meditation, wie ein Gebet... Ich erinnere mich an die vielen Taizé-Veranstaltungen mit Magdalena Anders, selbst noch als die Familie nach Sternberg gezogen war. Ich erinnere mich, dass ich meine Querflöte stets dabei hatte und ganz wie es mir zumute war agieren durfte und mich beim Mittun berührt und glücklich fühlte... Auch unsere Herzfelder Veranstaltung mit Kantor Abs wird mir unvergessen bleiben. Deshalb freute ich mich von ganzem Herzen, als Alena bereitwillig auf meine Frage einging, ob wir so etwas in dieser oder anderer Form gestalten könnten. Mit heißem Herzen gemeinsam immer wieder vom Frieden singen - in unseren Seelen und in den Ländern auf der ganzen Welt, das wünsche ich mir.

### Gottesdienst am 29. Januar 2023 mit Fritz Abs

An diesem Sonntag führt der ehemalige Kreis- und Parchimer St. Georgen-Kantor durch den Gottesdienst... mit viel Gemeindegesang und einer Liedpredigt.





## Gemeinsam durch die Passionszeit

In dunklen Zeiten braucht es Licht, um den Mut nicht zu verlieren. Die Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ der evangelischen Kirche steht deshalb in diesem Jahr unter dem Motto „Leuchten! Sieben Wochen ohne Verzagtheit“.

Von Aschermittwoch bis Ostern können wir unter diesem Motto gemeinsam unterwegs sein.

**In unseren Gottesdiensten während der Passions- oder Fastenzeit (26. Februar bis 2. April 2023) sind Sie eingeladen herauszufinden, wo wir Menschen unsere Kraft zum Leuchten herbekommen können.**

„Licht an!“ heißt es in der ersten der sieben Wochen. Und dann werden wir genau hinschauen: auf unsere Ängste (Woche 2) und auf das, was uns trägt und Kraft gibt (Woche 3). In der Mitte der Fastenzeit, der vierten Woche, strahlen und leuchten wir selbst. Von da an rückt Ostern immer näher, und wir gehen gemeinsam (Woche 5) durch die dunkle Nacht (Woche 6) in den hellen Morgen (Woche 7).

In den sieben Fastenwochen geht es nicht allein um das, was uns hell macht, sondern auch darum, wie wir es schaffen, auch für andere zu strahlen. Werden wir unser Licht auch anderen schenken? Werden wir Helligkeit bringen? Mit unseren Worten, Gesten, unserem Tun?

Die Fastenzeit ist also kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns Tag für Tag zu neuen Erfahrungen. Diese Zeit lässt uns mit einem anderen Blick auf die Welt schauen. Herzlich Willkommen zu unseren Gottesdiensten in dieser Zeit!

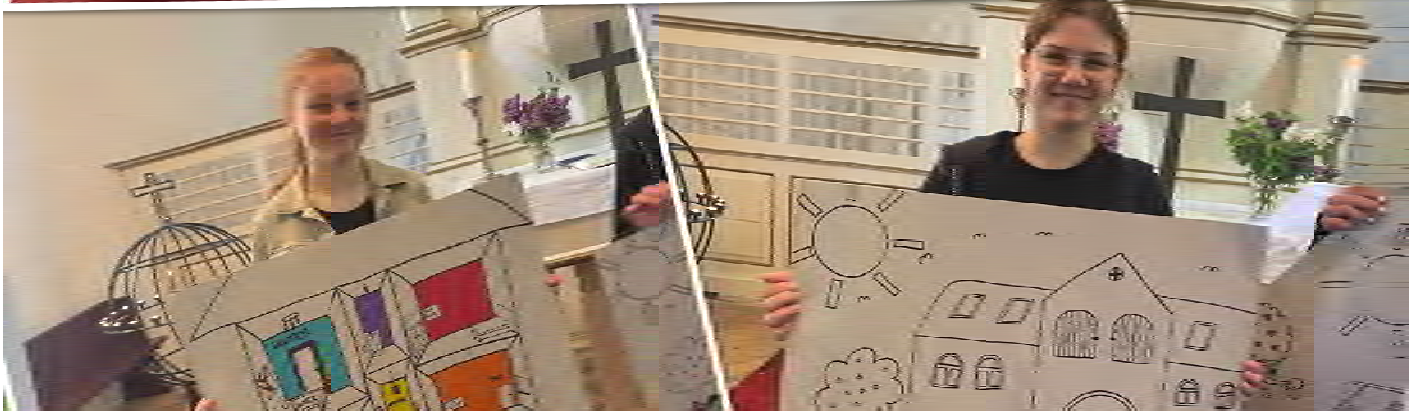






















## Wer hilft in Möllenbeck?

Da steht sie schön auf dem Kirchhof, die Möllenbecker Kirche, und immer wieder finden sich helfende Hände, die das Umfeld der Kirche in Ordnung halten.

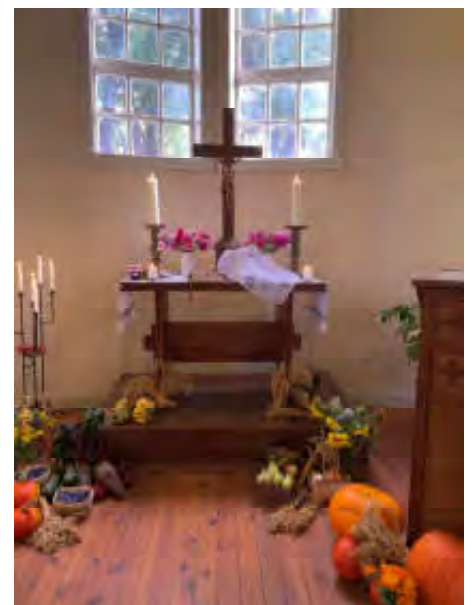
In der Kirche, vor Gottesdiensten, Andachten und Veranstaltungen, ist es Frau Busch, die alles im Blick hat und mit viel Engagement allein oder mit den zusammengerufenen Frauen der Gemeinde feigt und putzt, Stühle und Tische räumt und dafür sorgt, dass Erntedank und Weihnachten, Hubertusmessen und Gottesdienste in einer wunderbar vorbereiteten Kirche gefeiert werden können.

Jetzt aber wird es Zeit für einen Generationswechsel! Die Frauen, viele über 80, haben über Jahre und Jahrzehnte ihren Dienst getan. Jetzt, sagt Frau Busch, lassen die Kräfte nach. Sie kann gewiss mit gutem Rat zur Seite stehen, wird es aber nicht mehr schaffen, die Arbeitseinsätze zu organisieren.

**Als Kirchengemeinde sagen wir: herzlichen Dank für all das Tun und Schaffen in all den Jahren!**

**Und gleichzeitig suchen wir eine Nachfolgerin, einen Nachfolger!** Wer ist zwar im Ruhestand, hat aber Kraftreserven und gute Kontakte im Dorf, um Menschen anzusprechen, die dann auch mithelfen? Oder wem liegt die Kirche am Herzen, und kann sich vorstellen, zusammen mit anderen die Gottesdienste vorzubereiten?

Wer das liest und denkt: Da muss doch was zu machen sein!, melde sich unbedingt und gerne im Pfarrhaus in Herzfeld unter 038725-20245, oder direkt bei Frau Busch, um überhaupt einmal zu hören, worum es bei solchen Vorbereitungen geht. Damit wir auch in Zukunft in einer gepflegten Kirche Gottesdienste feiern können!





## Weltgebetstag 2023 aus Taiwan - Glaube bewegt

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

Gerade in diesen unsicheren Zeiten laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt!“ Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohner zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Auf kleiner Fläche wechseln sich schroffe Gebirgskzüge, sanfte Ebenen und Sandstrände ab. Über 100 kleine Korallen- und Vulkaninseln bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum. Bis ins 16. Jahrhundert war Taiwan ausschließlich von indigenen Völkern bewohnt. Dann ging die Insel durch die Hände westlicher Staaten sowie Chinas und Japans. Heute beherbergt Taiwan eine vielfältige kulturelle und sprachliche Mischung. Nur etwa 2% der Bevölkerung gelten als Indigene.

Der Konflikt zwischen der Volksrepublik China und Taiwan geht zurück auf den chinesischen Bürgerkrieg zwischen 1927 und 1949. Damals flohen die Truppen der nationalchinesischen Kuomintang vor den Kommunisten nach Taiwan. Es folgte nicht nur der wirtschaftliche Aufschwung als einer der „asiatischen Tiger-Staaten“, sondern auch die Errichtung einer Diktatur. Nach langen Kämpfen engagierter Aktivisten z.B. aus der Frauenrechts- und Umweltbewegung fanden im Jahr 1992 die ersten demokratischen Wahlen statt.

Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Der hektische Alltag in den Hightech-Metropolen wie der Hauptstadt Taipeh ist geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshaltungskosten. Und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle. Die meisten Taiwaner praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Christen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus.

*Wir freuen, dass wir im nächsten Jahr nach der „Zwangspause durch Corona“ den Weltgebetstag wieder zusammen mit der Kirchengemeinde Brunow feiern dürfen. Dazu laden wir am **Freitag, dem 3. März 2023 um 18.30 Uhr** herzlich in die **Kirche nach Klüß** ein. Der Weltgebetstag wird gemeinsam von Frauen der KG Brunow und unserer Kirchengemeinde vorbereitet. **Kommen Sie zu einem besonderen Abend mit Gebeten und Liedern und landestypischem Essen.***



# Rückblick auf Freud und Leid in der Kirchengemeinde Herzfeld im vergangenen Jahr



## TAUFEN

17. April 2022	Marie-Philine Schulz	getauft in Möllenbeck	Psalm 91,11f
1. Mai 2022	Frida Braun	getauft in Ziegedorf	Jesaja 41,13
6. Juni 2022	Theodor Thieß	getauft in Ziegedorf	Josua 1,9
12. Juni 2022	Hedi Rogmann	getauft in der Elde/ Güritz	Josua 1,9
12. Juni 2022	Henni Rogmann	getauft in der Elde/ Güritz	Gen 24,40
12. Juni 2022	Herbert Rogmann	getauft in der Elde/ Güritz	Psalm 91,1
3. Juli 2022	Jonas Greiffenberg	getauft in Herzfeld	1.Mose 28,15

3.Juli 2022	Lias Greiffenberg	getauft in Herzfeld	Psalm 139,5
10. Juli 2022	Jonathan Josef Stier	getauft in Herzfeld	Psalm 91,11



## KONFIRMATION

29. Mai 2022 in Herzfeld	Mette Dettmann	aus Herzfeld	Mk 9,23
	Liv Emma Eickhorst	aus Neu Brenz	Mk 9,23
	Helena Yonne Lange	aus Platschow	Josua 1,5b-6a
	Emely Maria Müller	aus Groß Godems	Josua 1,5b
	Tabea-Sophie Saubert	aus Herzfeld	Psalm 121,1-3



## TRAUUNGEN

3.Sept. 2022	Franziska Gustke, geb. Dau und Martin Gustke	getraut in Herzfeld	Philipper 1,9
--------------	---	------------------------	---------------



## BEERDIGUNGEN

<b>Todestag</b>	<b>Name</b>	<b>Alter</b>	<b>Ort der Bestattung</b>
23. Nov. 2021	Brigitte Rosamunde Patzelt, geb. Pesselt	86 Jahre	Wulfsahl
4. Dez. 2021	Irmgard Erna Dora Paula Wolter, geb. Abel	88 Jahre	Wulfsahl
24. Dez. 2021	Christa Anna Frieda Bertha Maaß, geb. Buck	89 Jahre	Barkow
10. Mai 2022	Hilde Martha Elsa Waltraud Wulff, geb. Bruhn	89 Jahre	Barkow
13. Mai 2022	Jutta Ruth Edle v. Xylander, geb. Mauve	89 Jahre	Stresendorf

10. Juni 2022	Inge Hertha Helga Liesa Lübbe, geb. Schneider	87 Jahre	Möllenbeck
17. Juni 2022	Karl-Heinz Mörer	81 Jahre	Wulfsahl
18. Juli 2022	Waldemar Busch	77 Jahre	Möllenbeck
21. Sept. 2022	Helmut Ernst Erwin Timm	85 Jahre	Herzfeld
29. Okt. 2022	Renate Olga Johanna Radtke, geb. Dahlke	84 Jahre	Wulfsahl



**V**iele sind auf dem Weg, obwohl sie es nicht sein wollen, ohne Heimat, ohne sicheres Ziel. Wie Jesus, Maria und Josef fliehen sie vor Gewalt, Verfolgung und Tod. Mitten unter den Flüchtenden der in einem schutzlosen Kind Mensch gewordene Gott. Sehen Sie ihn?! Er braucht wie die Flüchtenden Menschen, die sich kümmern, schützen und helfen. Dein Nächster ist jeder Mensch!

20 \* C + M + B + 23

Inzwischen haben schon viele Häuser in unserer Kirchengemeinde so eine Kreideschrift auf den Türrahmen geklebt bekommen. Daran ist zu sehen, wo die Sternsinger unserer Kirchengemeinde in den vergangenen Jahren schon überall vorbeigekommen sind, um von der Not von Kindern weltweit zu erzählen – und wo sie Spenden sammeln konnten, um die jährliche Sternsingeraktion zu unterstützen. Halten Sie sich fest, wenn Sie gleich die Gesamtzahl der Spendengelder allein aus dem vergangenen Jahr lesen. Da sind auch wir im Januar 2022 in Stresendorf gewesen. Die Kinder haben vom „Gesund werden – gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit“ erzählt und dann durch die Spenden mit dazu beigetragen, dass im Jahr 2022 deutschlandweit 38.564.215,71 € gesammelt werden konnten.



AKTION  
DREIKÖNIGSSINGEN  
20 \* C + M + B + 23

[www.sternsinger.de](http://www.sternsinger.de)

„Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“ heißt das Leitwort der 65. Aktion Dreikönigssingen, bei der wieder die Sternsinger von Tür zu Tür ziehen können. Beispielland der Aktion rund um den Jahreswechsel ist Indonesien, inhaltlich dreht sich alles um das Thema Kinderschutz.

SEGEN  
BRINGEN  
\* SEGEN  
SEIN

**Und die Sternsinger aus unserer Gemeinde bereiten sich jetzt, im Dezember, und Anfang Januar auf ihre Aktion vor. Und werden dann am Montagnachmittag, 9. Januar 2023, nach Möllenbeck kommen. Ob sie auch geöffnete Türen und Herzen finden?**



## Du bist ein Gott, der mich sieht.

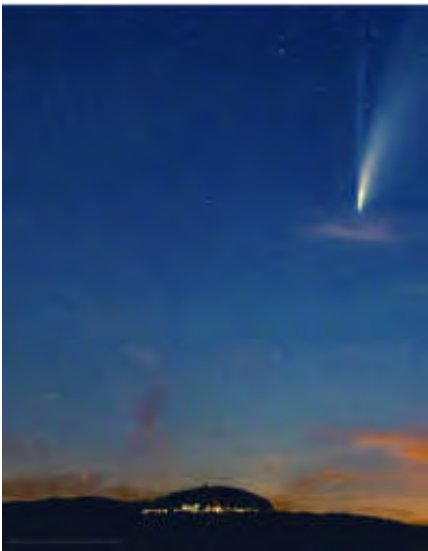
Genesis 16, 13

Gedanken zur Jahreslosung 2023 von Marion Wulff

Am Anfang der Bibel steht die Geschichte von Abraham und Sara. Gott schickte sie von Mesopotamien, dem heutigen Irak, nach Kanaan. Er verspricht, Abraham zu einem großen Volk zu machen. Aber wie soll das gehen?, fragte sich Sarah. Nach 10 Jahren war ihnen immer noch kein Kind geboren und sie waren schon sehr alt. So bat Sara ihren Mann, zu Hagar, ihrer ägyptischen Magd zu gehen, damit sie ihnen einen Sohn gebär.

Hagars semitischer Name bedeutet Flucht, Fremdling. Im alten Orient war dies üblich, was für uns nicht vorstellbar ist. Letztendlich steht hier auch die Frage im Raum: hatten sie kein Gottvertrauen? Wie oft fällen wir Entscheidungen nicht nur für uns. Diese bleiben natürlich nicht ohne Folgen. Folgen, die nicht vorhersehbar sind. Es kommt, wie es kommen muss.

Hagar ist schwanger und lässt dies ihre Herrin spüren. Wer ist wohl jetzt in höherer Position? Schnell eskaliert das Ganze. Demütigungen stehen auf der Tagesordnung. Abraham ist gefragt. Was soll er tun? Hagar ergreift die Flucht vor den Konsequenzen ihrer Herrin und flieht in die Wüste Schur. Erschöpft bleibt sie bei einer Quelle liegen. Hier passiert Unglaubliches: Hagar ist die erste Frau in der Bibel, die Gott durch einen Boten persönlich anspricht.



„Und der Engel des HERRN sprach zu ihr: Ich will deine Nachkommen so mehren, dass sie der großen Menge wegen nicht gezählt werden können. Weiter sprach der Engel des HERRN zu ihr: Siehe, du bist schwanger geworden und wirst einen Sohn gebären, dessen Namen sollst du Ismael nennen; denn der HERR hat dein Elend erhört.“

(Gen 16, 10 u.11)

In der Begegnung mit Gottes Boten erfährt sie Gott selbst und kommt zu einer wichtigen Erkenntnis:

„Und sie nannte den Namen des HERRN, der mit ihr redete: Du bist ein Gott, der mich sieht.“ (Gen. 16, 13)

Aus der Dienerin von Sara wird eine von Gott angesehene und gesegnete Hagar. Gott sieht hin und schaut sie an. Gottes Augen der Liebe sind ein Geschenk. Auch für uns. Wir werden von ihm gesehen. Jeder einzelne von uns. Er wendet sich nicht ab, auch wenn wir es manchmal kaum glauben.

Du bist wertvoll. Gottes Blick verleiht dir ganz persönliches Ansehen, Wert und Würde. Das kann dir keiner nehmen. Natürlich gibt es Zeiten, in denen ich mich vergeblich nach Gottes spürbarer Nähe und seinem Eingreifen sehne. Aber von Hagar lerne ich: Gott ist da. Ich bin ihm nicht egal. Gott sieht mich!

Shalom

# Ein-Blick in unsere Gemeinde

Eine Gemeinschaft, die miteinander diskutiert und sich manchmal streitet; die miteinander feiert, die einander hilft, in der wir gemeinsam glauben. Eine Begleitung an den entscheidenden Punkten des Lebens von der Geburt über die Hochzeit bis zum Tod und in vielen Situationen mehr – Begleitung Gottes durch seinen Segen. Geliebte Nächstenliebe für arme Menschen, für Obdachlose und Geflüchtete, Solidarität auf Augenhöhe und mit Respekt: all das ist Ihre Kirchengemeinde.

Mal gelingt uns das besser, mal schlechter. Doch so selbstbewusst sind wir schon: Ohne uns wäre die Gesellschaft ärmer.

Riskieren Sie einen Blick und gewinnen Sie einen Einblick. Sollten wir oder die Kirche als solches Sie in der Vergangenheit enttäuscht haben, schmerzt uns das. Vielleicht können Sie uns noch eine Chance geben. Oder noch besser: Gestalten Sie doch mit, damit das, was noch nicht so gut ist, besser wird. Wir freuen uns auf Sie.



Malte Hagen Olbertz



## ✻ VERANSTALTUNGEN ✻



**Kindergottesdienst** feiern wir zu besonderen Festen im Kirchenjahr, zu Gemeindefesten und besonderen Ereignissen



**Christenlehre ist immer am Dienstag:**

16:15 – 17:45 Uhr im Pfarrhaus Herzfeld

Es treffen sich die Schulkinder der Klassen 1-6.

Anfragen und Absprachen

immer gern bei Bettina Degel, 0173/3601937



**Konfirmanden treffen sich am Mittwoch:**

16:30 – 17:30 Uhr Pfarrhaus Herzfeld



**Bibliothek im Pfarrhaus Ziegendorf:**

Mittwoch und Freitag, 17:00 – 19:00 Uhr

Ansprechpartnerin Bettina Degel

### **Herzlichen Dank für jede Spende und finanzielle Unterstützung!**

Ob das Bauen an unseren Kirchen und Gebäuden, ob die Gemeindearbeit mit allen Generationen, ob die Orgeln in unseren Kirchen: immer wieder interessieren sich Menschen dafür, die Arbeit der Kirchengemeinde zu unterstützen. Vielen Dank dafür!

Hier ist für alle sichtbar die Kontonummer der Kirchengemeinde Herzfeld.

Spendenquittungen werden ausgestellt.

Bitte geben Sie den Zweck an, für den Ihre Spende eingesetzt werden soll!

IBAN: DE 53 520 604 10 000 53 411 32 BIC: GENODEF 1 EK 1

Impressum: Evangelische Kirchengemeinde Herzfeld

Redaktion: R. Döllner, M. Wulff, A. Saubert

Bilder und Materialien aus: 7 Wochen Ohne/Getty Images; image. Arbeitshilfe für Öffentlichkeitsarbeit und Gemeindebriefhelfer.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, Auflage: 400 Stück



# • GOTTESDIENSTE •



Sonntag	Datum	Herzfeld	Möllenbeck	Wulfsahl	Ziegendorf	Karrenzin
4. Advent	18. Dez 22	10:30 Lieder und Geschichten zur Advents- und Weihnachtszeit in Herzfeld				
<b>Hlg. Abend</b>	24. Dez 22	17:00	14:00	16:00	15:00	15:00
<b>Christfest</b>	25. Dez 22	10:30				
<b>Silvester</b>	31. Dez 22	17:00	15:00		16:00	
1. So. n. Epiph.	08. Jan 23	10:30 Einführung des neuen Kirchengemeinderates und Neujahrsempfang in Herzfeld				
2. So. n. Epiph.	15. Jan 23	10:00 Einführung des neuen Kirchengemeinderates in Parchim, St. Georgen				
3. So. n. Epiph.	22. Jan 23	10:30 Taizé-Gottesdienst als Friedensgebet in Herzfeld				
L. So. n. Epiph.	29. Jan 23	10:30 Singe-Gottesdienst mit Liedpredigt mit Fritz Abs				
Septuagesimae	05. Feb 23	~				
Sexagesimae	12. Feb 23	~				
Estomihi	19. Feb 23	~				
1. So. Fastenzeit	26. Feb 23	10:30		9:00		
2. So. Fastenzeit	05. Mrz 23	10:30	9:00			
3. So. Fastenzeit	12. Mrz 23	10:30			9:00	
4. So. Fastenzeit	19. Mrz 23	10:30				
5. So. Fastenzeit	26. Mrz 23	10:30				9:00
6. So. Fastenzeit	02. Apr 23	10:30				
Passionsandacht	03. Apr 23	19:00				
Passionsandacht	04. Apr 23					19:00
Passionsandacht	05. Apr 23				19:00	
Gründonnerstag	06. Apr 23		19:00			
<b>Karfreitag</b>	07. Apr 23	14:30		10:30		
<b>Ostersonntag</b>	09. Apr 23	6:00 Frühgottesdienst zur Auferstehungsstunde in Herzfeld 10:30 Hauptgottesdienst zum Osterfest in Ziegendorf				

## Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Herzfeld

Fritz-Reuter-Str. 18, 19372 Herzfeld

Mail: [herzfeld@elkm.de](mailto:herzfeld@elkm.de)

[www.kirche-mv.de/herzfeld.html](http://www.kirche-mv.de/herzfeld.html)

Pastorin Alena Saubert, Tel.: 038725/20245

Mitarbeiterin im Gemeindeaufbau Bettina Degel, Tel.: 0173/3601937

Friedhofsverwaltung Frau Stecker, Dienstag und Donnerstag

zwischen 08:00 Uhr und 16:00 Uhr unter der Rufnummer 03843/4656131